



Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchengemeinde
Bingen am Rhein

Dezember 2012
Januar/Februar 2013



**Und das erwartet Sie
in dieser Ausgabe**

**S. 4: Gedanken zur EKHN-
Weihnachtsaktion „Weih-
nachten ist Geburtstag“**

**S. 7.: Übersicht über die
Weihnachtsgottesdienste**

**Ab S. 8: Berichte aus dem
Gemeindeleben**

**S. 14: Glaubensgespräche
in 2013**

**S. 16: Weitere Terminhin-
weise**

**Neuer Weihnachtsschmuck für unsere Kirche
– lassen Sie sich überraschen.**



Tipps für die Adventszeit

»Wie soll ich dich empfangen und wie begegn ich dir...?« - Diese erste Liedzeile des Adventsliedes von Paul Gerhardt ist für mich Jahr für Jahr eine Herausforderung. Wie soll ich für mich die Adventszeit gestalten, wie gelingt mir gerade in diesen Tagen die Balance zwischen Arbeit und Besinnung? Wie schaffe ich es, diese vier Wochen zu begehen als eine Zeit, in der ich mich auf die Ankunft Gottes in dieser Welt vorbereite – eben als Advent, und gerade nicht als eine voll durchkommerzialisierte Vorweihnachtszeit?

»Wie soll ich dich empfangen und wie begegn ich dir ...?« Leise beginne ich die Frage Paul Gerhardts vor mich hin zu singen. Und mein Gesang selbst wird Antwort. »Dein Zion streut dir Palmen / und grüne Zweige hin, / und ich will dir in Psalmen / ermuntern meinen Sinn. / Mein Herze soll dir grünen / in stetem Lob und Preis / und deinem Namen dienen, / so gut es kann und weiß.« Kann das jemand singen und sagen ohne Beziehung zu dem, der da angesprochen wird? Kann man die Worte dieses Liedes in den Mund nehmen ohne emotionale Beteiligung?

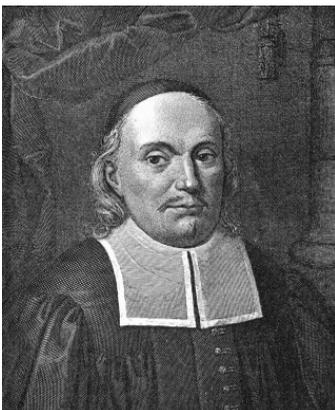
Mein Gesang selbst ist Antwort: Wie damals das Volk vor den Toren Jerusalems Jesus jubelnd mit Palmwedeln begrüßte, als er in die Stadt einzog, so zeige ich jetzt mit Psalmen, also mit dem Lied, dass mein Herz Jesus »grün« ist. Im Gesang öffne ich mich dem, der da kommt. Im Gesang kommt

mir der, der da kommt, näher. Ich empfangen den, der da kommt, mit einem Lied. Und wenn ich weitersinge, über die Adventszeit hinaus, dann begegnen mir die Verse von Paul Gerhardt im Weihnachtsoratorium von Bach. Doch nicht in der bekannten Crüger'schen Vertonung, sondern auf die Melodie von »O Haupt voll Blut und Wunden«. Das zusammen zu hören, irritiert, und das soll es auch. Denn für Bach ist die Geburt des Kindes Jesus im Stall von Bethlehem nicht zu trennen von seinem Tod am Kreuz auf Golgatha. Und ich singe weiter, über Ostern und Himmelfahrt hinaus, das ganze Jahr hindurch. Und ich spüre, dieses Lied, mit dem ich doch

dem Kind im Stall begegnen wollte, das singe ich auf einmal zum großen Advent, wenn der, der da kommt, wiederkommt in Ewigkeit: »Wie soll ich dich empfangen und wie begegn ich dir...?« Der Gesang selbst ist die Antwort! Probieren Sie's! Singen Sie doch mal das eine oder andere Adventslied in der kommenden Zeit, und lassen Sie den Weihnachtsliedern ihre eigene großartige Zeit. Dann ist auch in der hektischen Vorweihnachtszeit etwas von der Sehnsucht des Advents zu spüren, dass der, von dem wir singen, endlich kommen möge.

Einen liedreichen Advent, gesegnete Weihnachten und einen gelingenden Start ins Neue Jahr wünscht Ihnen

Ihr Eric Kalbhenn



Bingen, im November 2012

Liebe Gemeinde,
bis zum 1. Advent diesen Jahres wird sich unsere Kirche ein bisschen verändern. Wir sind eine der 60 Gemeinden im Kirchengebiet der EKHN, die mit einem Banner der Weihnachtsaktion der EKHN geschmückt wird: „Weihnachten ist Geburtstag“. Eine Aktion, mit der wir auf den zentralen Punkt des Weihnachtsfestes aufmerksam machen wollen. Pfarrer Kalbhenn wird auf den nächsten Seiten das Anliegen weiter erklären. Ich verbinde damit die Hoffnung, dass wir in Bingen mit dieser ungewöhnlichen Aktion viele Menschen auf das Weihnachtsfest aufmerksam machen, dass noch mehr Menschen an Weihnachten nicht nur ein großes Familienfest feiern, sondern die Menschwerdung Gottes in seinem Sohn Jesus Christus.

Bitte beachten Sie auch unsere Übersicht zu den Angeboten in der Advents- und Weihnachtszeit auf S. 7. Besondere Punkte sind sicher die Adventsandachten und das Adventscafé. Außerdem werden wir nach dem großen Erfolg im letzten Jahr am 2. Weihnachtsfeiertag wieder um 18:00 Uhr einen Abendgottesdienst mit dem Kirchenchor feiern und so das Weihnachtsfest ausklingen lassen.

Im neuen Jahr geht es dann mit der Sanierung des Gemeindehauses los. Nähere Informationen finden Sie auf S. 11. Vielen Dank allen, die uns mit ihrer finanziellen Unterstützung die Möglichkeit dazu geben.

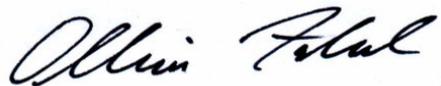
Das neue Jahr bringt aber auch noch eine weitere Veränderung. Pfarrer Kalbhenn wird für 6 Monate in Elternzeit gehen und sich um seine drei Kinder kümmern. Wir wünschen ihm alles

Gute. Für uns bedeutet das aber, dass manches sich verändern muss. Vor allem die Geburtstagsbesuche können in der gewohnten Form so nicht weiter geführt werden. Teilweise werden der Kirchenvorstand und der Besuchskreis sie übernehmen, manches müssen wir aber per Post auch schicken. Falls Sie gerne zu Ihrem runden Geburtstag von mir besucht werden wollen, melden Sie sich dann bitte im Gemeindebüro, damit wir einen Termin ausmachen können.

Und wenn mein Blick dann noch weiter in das neue Jahr hineingeht, dann freue ich mich, dass wir auch im nächsten Jahr wieder Glaubensgespräche in der Passionszeit anbieten werden. Nach den guten Rückmeldungen aus dem diesjährigen Kurs haben sich Stefan Hamann, Günter Soffel, Michael Karge und ich dafür entschieden, die Glaubensgespräche erneut anzubieten. Dieses Mal in etwas gestraffter Form, so dass sie sich wirklich auf die Passionszeit beschränken. Für mich eine gute Möglichkeit, in meinem Glauben neue Impulse zu bekommen, vielleicht wieder neu auf den Glauben einen Schritt zuzugehen oder mich überhaupt einmal mit den Grundaussagen des christlichen Glaubens zu beschäftigen. Nähere Infos dazu auf S. 14.

So wünsche ich Ihnen eine frohe und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnete neues Jahr 2013

Ihr



Pfarrer Olliver Zobel

„Weihnachten ist Geburtstag“

Gedanken zum Weihnachtsthema der EKHN von Pfarrer Hans Genthe,
Öffentlichkeitsreferent

„24.12.“ – Ein simples Datum. Nichts als Zahlen: eine Eins, zwei Zweien, eine Vier und zwei Punkte. Ganz nüchtern. Sachlicher geht's nicht. Bei den Zahlen eines Datums schaut man in den Kalender und findet die Auflösung. Ein Termin. Anders der 24. Dezember: ein magisches Datum. Die nüchternen Zahlen lassen das Herz höher schlagen. Da kann kein Datum mithalten. Kein Termin ist so emotional besetzt. Dieses Datum liest man nicht, man sieht es. Die Schrift wird zum Bild. Mancher hängt es sich sogar als Karte an die Wand. Welch eine Freude! Dieses Datum steht auch für eine Erfahrung, die viele von uns als Kinder

gemacht haben: Wenn sich die Tür zum Weihnachtszimmer öffnete, hatte sich das lange Warten gelohnt. Der Glanz des Weihnachtsbaums und die wunderbaren Geschenke wurden zum größten Glück. Wer als Kind die letzten Minuten als quälende Stunden empfunden hat, weiß das zu schätzen. Was für glückliche Stunden! Und wenn im Weihnachtszimmer unter dem Weihnachtsbaum eine Krippe aufgebaut war, war immer klar, worum es an diesem Tag geht. Jesus ist geboren. Happy Birthday!

In der Weihnachtsgeschichte wird Jesus in der Nacht geboren. Tatsächlich werden die meisten Kinder in der



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

Eigentlich hätten wir auch zu einem anderen
Termin feiern können. Aber dieser hat sich
schon herumgesprochen:



GEBURTSDATUM UNBEKANNT,
GEFEIERT WIRD TROTZDEM.
weihnachten-ist-geburtstag.de

24.12.

Nacht geboren, wenn die Anspannungen des Tages nachgelassen haben. Ob nun kurz vor Mitternacht oder kurz vor Morgengrauen: Feiern kann man erst, wenn das Kind da ist. Wer bei der Geburt dabei ist, lässt die Sektkorken erst danach knallen. Vielleicht wenn die Sonne aufgeht. Deshalb feierte man in früheren Zeiten die Geburt Christi am frühen Morgen des 25. Dezembers mit der Christmette. Die Geschenke gab es erst danach, früh um 6 Uhr. Dann hatten die Kinder den ganzen Tag Zeit zum Spielen. Heutzutage fällt das Abwarten unendlich schwer. Alles muss jetzt schon verfügbar sein und wird vorverlegt. Deshalb fällt auch Weihnachten fast überall in Europa auf den Vorabend der Geburt. Es wird „reingefeiert“. Die meisten müssen sich dafür einen halben oder ganzen Tag frei nehmen, Urlaub opfern, denn der 24. Dezember ist kein Feiertag.

Die BILD-Zeitung druckt am 24. Dezember gern die Weihnachtsgeschichte nach Lukas ab – und zwar auf der Titelseite, als wichtigste Meldung des Tages. Jesus ist geboren. Die meistgelesene Tageszeitung in Deutschland kennt die Wünsche ihrer Leser. Denen ist diese Geschichte bekannt und sie lesen sie immer wieder gern. Denn genau in diesem Datum steckt die große Hoffnung, dass die Welt nicht ohne Gott ist. Wir vergewissern uns seiner Anwesenheit. Und wir tun alle, fast alle, dasselbe. Ein ganzes Volk hält inne. Selbst der Kirchengang ist an diesem Tag selbstverständlich. Heiligabend sind die Kirchen voll wie nie. Weihnachten sind sie oft schon wieder leer. Jedenfalls nicht voll. Heiligabend hören alle dieselbe Geschichte noch einmal. Niemand ruft: Kenn ich schon. Gerade

die Wiederholung des Bekannten schafft diese tiefe Vertrautheit.

Heiligabend gibt Sicherheit. Allerdings nur für die, die an diesem Ritual teilhaben, die eine Familie haben oder einen vertrauten Kreis im bürgerlichen Umfeld. Wer am Bahnhof schläft, kann von Glück reden, wenn die Bahnhofsmission Weihnachtslieder singt. Käme Jesus heute auf die Welt, würde er wahrscheinlich am Bahnhof geboren werden. Oder in einer der Notunterkünfte, wie sie jede Stadt hat. Wer als Kind Krippenspiele geprobt hat und Heiligabend als Hirte oder Engel vor voller Kirche die Geburt verkündete, wird nie vergessen, worum es am 24. Dezember geht. Die Geburt Jesu. Gott kommt auf die Welt.

Heiligabend, das ist das Ritual, bei dem wir bei der Geburt dabei sind. Aber nicht alle. Viele haben diese Geburt aus den Augen verloren, machen in dem Moment gerade etwas anderes: Sie essen, schauen auf den Baum, hoffen auf etwas Schnee – haben aber die Geburt vergessen. Sie feiern Merry Christmas, freuen sich an der Familie, probieren neue Rezepte aus und sind glücklich. Herrliche Weihnachten. Äußerlich gesehen ist es für alle dasselbe Fest, aber doch verbinden nicht alle dasselbe damit. Vieles deckt sich an diesem Tag, ein ganzes Volk ist selten so auf einer Wellenlänge wie an diesem 24. Dezember, zumindest äußerlich.

Für alle, die Weihnachten Geburtstag haben, ist das Christfest sowieso mit dem Thema der Geburtsfeier verbunden. Und das sind viele. Allein am 24. Dezember werden etwa 1.800 Kinder geboren. Jedes Jahr. In den Babyboom-Jahren waren es sogar doppelt so viele. Eine Menschenmenge in der

Größenordnung einer mittleren Großstadt feiert Heiligabend den eigenen Geburtstag. Gerade für Kinder eine schwierige Mischung. Freunde einzuladen ist kaum möglich. Und die Geschenke gibt es auch nicht wirklich doppelt. Das sind Kindergeburtstage anderer Art. Trotzdem Happy Birthday, und zwar doppelt. Und für alle ist es der Geburtstag Jesu. Gott kommt auf die Welt. Merry Christmas und Happy Birthday: Merry Christmas!

Jesus wurde mit Sicherheit nicht am 24. Dezember geboren. Niemand kennt sein Geburtsdatum. Deshalb hat man sich eins für ihn ausgedacht, nämlich den dunkelsten Tag des Jahres, den 24. Dezember. Wintersonnenwende. Ein germanisch-religiöser Termin wurde neu besetzt: Zwei Tage nach der längsten Nacht des Jahres kommt Licht in die Welt. Die tatsächliche Dunkelheit wird zum Symbol für

die Finsternis. Danach werden die Tage wieder länger, es wird heller. Man spürt das meist schon Mitte Januar. Weihnachten wirkt.

Und wir wirken mit, sind Teil des Weihnachtsgeschehens und erleben die Geburt. Wir tun es den Hirten gleich und machen uns auf den Weg. Und wenn es nur der Weg ins Weihnachtszimmer ist. Denn da steht die Krippe. Da wird der Herr geboren. Im Wohnzimmer unter dem Christbaum. Oder in der Kirche unter dem großen Baum. Nur heute. Morgen liegt er dann da in seiner Krippe und lässt sich bewundern. Dafür gibt der Staat zwei Tage frei. Aber die Geburt ist dann bereits Vergangenheit. Das Kind hat schon ein paar Stunden geschlafen und seine Eltern auch. Weihnachten. Jetzt können wir loslassen. Zwei ruhige Tage.



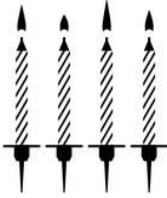
EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU



GEBURTSDATUM UNBEKANNT, GEFEIERT WIRD TROTZDEM.

weihnachten-ist-geburtstag.de

Niemand kennt das exakte Geburtsdatum von Jesus Christus. Historisch ist es dennoch unstrittig, dass er geboren wurde und als Mensch auf dieser Erde wirkte. Pardon, „niemand“ ist nicht ganz korrekt: Gott kennt Jesu Geburtstag natürlich haargenau – ebenso wie die Geburtsstunde eines jeden Menschen. Ein Grund zum Feiern. Alle Jahre wieder.



GEBURTSDATUM UNBEKANT, GEFEIERT WIRD TROTZDEM.

weihnachten-ist-geburtstag.de

Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit 2012

Adventsandachten

Jeweils am Donnerstag, 6., 13. und 20.12.2012, um 19:00 Uhr in der Johanneskirche. Wir laden zu besinnlichen 30 Minuten ein, in denen jeweils eine Figur der Advents- und Weihnachtszeit im Mittelpunkt steht.

Adventscafé

am Mittwoch, 12.12.2012 um 15:00 Uhr im Gemeindehaus

Zu einem gemütlichen Adventscafé laden wir Sie auch in diesem Jahr wieder ein. Mit Geschichten, nachdenklichen Impulsen, Adventsliedern und manchem Ratespiel wollen wir uns auf das Weihnachtsfest einstimmen.

Krippenspiel: „Der Stern von Bethlehem“

am 24. Dezember 2012 um 16:00 Uhr in der Johanneskirche

Die Kinder der „Kinderkirche“ laden wieder zum Krippenspiel ein. Dieses Mal dreht sich alles um den Stern von Bethlehem.

Christvesper

am 24. Dezember 2012 um 18:00 Uhr in der Johanneskirche

Weihnachten als Geburtstagsfeier Jesu Christi steht im Zentrum dieses Hauptgottesdienstes an Heiligabend.

Plätze für Rollstuhlfahrer/innen und Rollatoren werden freigehalten.

Christmette

am 24. Dezember 2012 um 22:30 Uhr in der Johanneskirche

Wir laden Sie ein, bei Kerzenlicht mit ruhigen Liedern und Gedanken nach all dem Festtagstrubel den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Gottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag mit Abendmahl

am 25. Dezember 2012 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche

Gottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag mit dem Kirchenchor

am 26. Dezember 2012 um 18:00 Uhr in der Johanneskirche

Gottesdienst zum Jahresende mit Abendmahl

am 31. Dezember 2012 um 18:00 Uhr in der Johanneskirche

Im Internet finden Sie die Gottesdienstzeiten Ihrer
Urlaubsorte unter: www.weihnachtsgottesdienste.de

Impressionen vom Gemeindefest

Bilder von Heiko Lange



Am Vortag wie immer emsiges Treiben – das neue Banner wird aufgehängt.



Die Bauarbeiter aus dem Kindergarten erinnerten an den Zweck des Festes.



Und dann geht es los – erste Besucherinnen beim Bücherflohmarkt von Frauen aktiv e.V.



Die Versteigerung der Bilder von Friederike Groß brachte auch einiges an Geld ein.



Ein buntes Bühnenprogramm erwartet die Besucherinnen und Besucher – hier die Mitglieder des Kirchenchores.



Es war einfach ein gelungenes Fest, zu dem wir viele Gäste begrüßen konnten.

Fairblüffend ...

... dass es den Binger Weltladen schon seit 30 Jahren gibt !



Das Ladenlokal des Binger Weltladen in der Laurenzigasse

Das Thema „fairer Handel statt Almosen“ für die Armen in den Entwicklungsländern ist die Motivation der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Damals – 1982 – war die Hoffnung der Gründungsmitglieder, etwas positiv zu bewirken, zwar da, aber die Realität sah schwierig aus. Mit grossem Einsatz der Ehrenamtlichen und Unterstützung der Pfarrgemeinde St. Martin und unserer Kirchengemeinde konnte ein Ladengeschäft in der Gerbhausstr. eingerichtet werden. Eine Vereinssatzung musste erarbeitet werden, um vom Amtsgericht als gemeinnütziger Verein anerkannt zu werden. Die Ladeneinrichtung kam von privaten Spendern, eine Buchhaltung musste eingerichtet werden. Der Anfang unserer Ladengeschichte war mühsam.

Aber im Laufe der Jahre hat sich die Ladensituation erfreulich entwickelt und ein Umzug in die Laurenzigasse war möglich. Vom Einkauf (per Auto in

Alzenau oder Saarbücken, durch Kataloge oder neuerdings auch über Internet ...), über eine gut organisierte Buchhaltung (Prüfung durch Steuerberater) hin zu einer kreativen Dekoration wird alles nach wie vor ehrenamtlich gemacht. Zur Zeit arbeiten 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Laden bzw. im Hintergrund und tragen dazu bei, dass

der Laden täglich geöffnet sein kann (Öffnungszeiten s. letzte Seite). Der stetig wachsende Umsatz machte es möglich, dass wir in den 30 Jahren 50.125,00 DM und 22.000,00 Euro, der Satzung entsprechend, an in den Entwicklungsländern tätige Hilfsorganisationen spenden konnten. Darüber freuen wir uns sehr und sind auch ein wenig stolz. Mit vielen Freunden und Gästen haben wir dieses Jubiläum in unserem Gemeindehaus gefeiert. Dazu hatten wir Referenten eingeladen, die uns über das Preda / Mango-Projekt (Straßenkinder auf den Philippinen) und über die „öko-faire Beschaffung in der öffentlichen Auftragsvergabe“ informierten. Vielleicht wird Bingen ja „Fairtrade-Stadt“ und unser Antrag an den Stadtrat wäre nicht umsonst gewesen.

Elke Retzlaff

PS. Die Laurenzigasse finden Sie zwischen Krankenhaus und Foto-Jahn ...

Vom Chatten zum Schwätzen

Familienfreizeit vom 9.11. bis 11.11.2012 in der Jugendherberge in Kaub

Stimmengewirr im großen Gruppenraum: „So musst du das machen.... Nein, das hält nicht...“.

Zum großen Finale der Familienfreizeit am Sonntag gehört jedes Jahr eine Aktion, bei der alt und jung zusammenarbeiten und gemeinsam eine Aufgabe bewältigen. Dieses Jahr sollte aus einfachem Papier ein hoher Turm oder eine Kugelbahn hergestellt werden. Gar nicht so einfach...

Aber genau das ist es ja: Selbst etwas tun ist manchmal viel schwerer, als sich durch die Medien berieseln zu lassen oder in einer Fantasiewelt mit einem Mausklick alles nach dem eigenen Wunsch zu gestalten. Gerade für Kinder und Heranwachsende ist das viel attraktiver, als z. B. Vokabeln lernen...

Am Samstag konnten sich die Erwachsenen unter sachkundiger Anleitung mit den Vor- und Nachteilen der Medienutzung in unseren Familien beschäftigen, um Hilfestellung für die Praxis im Alltag zu erhalten. Marc

Wedjelek von der Universität Mainz referierte über die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Thema. In vielen Gesprächen, auch untereinander,

wurden Tipps und Tricks ausgetauscht, nach dem Motto: „Wie macht ihr das denn?“

Die Teenies ab der 5. Klasse konnten mit dem neuen Dekanatsmedienpädagogen Herrn Albers-Heinemann ihre Sicht auf Computerspiele und Youtube-Videos mit einem Profi besprechen. Am Nachmittag nutzten sie den Computer dann kreativ, um kleine Stopp-Motion-Filme selbst herzustellen.

Die Kinder besuchten derweil die alten Schiefergruben in Kaub, um Material für beeindruckende Bastelarbeiten zu sammeln und hatten viel Spaß mit dem Kinderteam unter der Leitung von Vikarin Uhl.

Die einhellige Meinung am Schluss: Nächstes Jahr um die gleiche Zeit sehen wir uns wieder in Bad Kreuznach zur nächsten Freizeit!

Martina Zobel



Am Sonntag wurden nach dem Gottesdienst noch Kugelbahnen von den Familien gebastelt.

Jetzt geht es los mit der Gemeindehaussanierung

Die Sanierung des Gemeindehauses beginnt in der zweiten Januarwoche 2013



Nun wird es also ernst. Das Architekturbüro Riker ist emsig bei den letzten Vorbereitungen, damit im Januar 2013 die Sanierung des Gemeindehauses auch beginnen kann.

An dieser Stelle danke ich allen, die uns durch teilweise sehr großzügige Spenden ermutigt haben, diese Sanierung auch anzugehen. Da noch ein gewisser Betrag offen ist, haben wir uns vor einigen Tagen noch einmal brieflich bei Ihnen gemeldet, um für unser Anliegen zu werben. So hoffen wir, auch die letzte Finanzierungslücke zu schließen. Dabei hilft uns ja in diesem Jahr, dass es für drei Euro jeweils

noch einen Euro von der Landeskirche oben drauf gibt.

Trotzdem werden die Bauarbeiten nun beginnen. Zu aller erst müssen die Säle ausgeräumt und der Flügel und das Cembalo eingelagert werden. Danach wird die alte Decke abgebrochen, wobei das alte Dämmmaterial besonders entsorgt werden

muss. Dazu müssen wir extra eine Fachfirma beauftragen. Außerdem wird die Bühne abgebrochen.

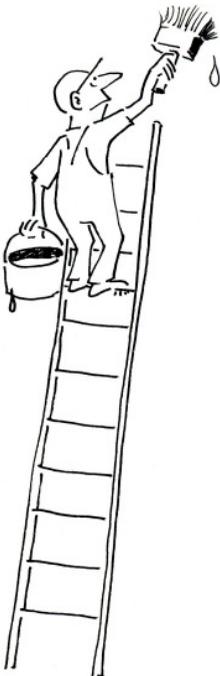
Danach geht es daran, das Gewölbe herauszuarbeiten und zu dämmen und die beiden Abstellräume im Kleinen Saal anzulegen. Es folgt dann der Austausch der Fenster. Es werden wieder weiße Holzfenster eingebaut.

Hieran schließt sich der weitere Innenausbau an. Hierbei hat uns die Akustik in den letzten Wochen großes Kopfzerbrechen bereitet. Da durch das Gewölbe eine neue akustische Situation entsteht, mussten wir irgendwo schallschluckende Elemente einplanen. Wir sind dankbar, dass wir nun eine Lösung gefunden haben, diese an den Wänden anzubringen und nicht im Gewölbe, sodass der Gewölbecharakter nicht beeinträchtigt wird.

Ein weißer Putz und ein Parkettboden runden diesen Teil der Sanierung ab, den wir bis Ende März 2013 bewältigt haben wollen. In den folgenden Monaten folgt dann die Außensanierung.

Bitte beachten Sie, dass die Nutzung des Gemeindehauses in diesen Monaten nur sehr eingeschränkt sein wird. Wir hoffen, unseren Gruppen im Keller Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Doch auch das wird nicht immer klappen, so dass wir teilweise auch improvisieren müssen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis. Am Ende kommt ja die Sanierung auch allen zugute.

Pfarrer Olliver Zobel



„Kunst für Kinder“

Neues aus dem Kindergarten

Wenn sich die Kindergartenkinder auf den Weg in die Stadtbibliothek machen, dann gibt es meistens ein Bilderbuchkino zu sehen. An diesem Tag hatten wir aber etwas Besonderes vor. Wir besuchten die Kunstausstellung, in der die Werke der Kinder gezeigt wurden. Dieses Projekt entstand in Zusammenarbeit von Frau Mildeberger und Frau Bode (Leiterin der Stadtbibliothek).

Frau Mildeberger bietet seit vier Jahren im Kindergarten eine regelmäßig stattfindende Kunst-AG an. Sie möchte Kindern ab vier Jahren die Möglichkeit eröffnen, sich mit großen Meistern der Kunstgeschichte bekannt zu machen. Dazu gehören Michelangelo, Rembrandt, Picasso, Claude Monet, Vincent van Gogh und viele mehr. In dieser AG probieren die Kinder verschiedene Kunstideen und -techniken selbst aus, angelehnt an den Stil des jeweils vorgestellten Künstlers. Dadurch wird die Kreativität und Wahrnehmung der Kinder durch die verschiedenen Techniken gefördert. Die Kinder erweitern ihr Wissen über Kunst, möglicherweise entwickeln sie eine Liebe zur Kunst, die sie ihr Leben lang in sich tragen werden. Die natürliche Neugierde wird geweckt und sie werden versuchen viele Informationen aufzunehmen. Damit wird ein Grundstein für die Begegnung und die Freude an der Kunst gelegt. Die Kinder waren sehr stolz, ihre eigenen Werke in der Stadtbibliothek betrachten zu können.



Die Kindergartenkinder in der Binger Bibliothek

Wir danken Frau Mildeberger sehr, dass es so ein wunderbares Angebot im Kindergarten gibt!

Die Kindergartenkinder bereiten sich zurzeit auf das Sankt Martinsfest vor, basteln stolz seit Wochen ihre Laterne, singen Lieder und spielen die Geschichte vom heiligen Martin. Ein besonderes Erlebnis für die Kinder war der gemeinsame Morgenkreis zu diesem Thema. Wir hatten Besuch bekommen. Frau Karst erzählte und gestaltete gemeinsam mit allen Kindern die Geschichte vom Sankt Martin nach der Kett-Methode. Die Kinder sind dabei aktiv einbezogen; sie legen mit Hilfe von Egli-Puppen, Tüchern, Steinen und Kerzen die Geschichte. Vielen herzlichen Dank an Frau Karst für dieses wertvolle Angebot!

In der Hoffnung, Sie am 3. Advent zum Gottesdienst mit Beteiligung des Kindergartens zu sehen, wünsche ich Ihnen allen eine gute Zeit!

Elke Wiehl

Elke Wiehl, Kindergartenleiterin



Kinderkirche mit Johnny Church

Dieses Jahr wird sich die Kinderkirche noch einmal am 1. Dezember treffen. Das wird zugleich der Auftakt für die Proben zum Krippenspiel und zur Sternsingeraktion sein.

Hier die Termine der nächsten **Kinderkirchen mit Johnny Church**:

1. Dezember 2012

16. Februar 2013

30. März 2013 **Ostersamstag**

18. Mai 2013 **Pfingstsamstag**

Kinderbibelwoche 10.-14. Juli 2013

31. August 2013

26. Oktober 2013

30. November 2013

**Jeweils um 10:00 Uhr
im Gemeindehaus**

Dieses Jahr hat sich die Kinderkirche mehrmals mit Johnny Church getroffen. Sie erlebten gemeinsam das Oster- und das Pfingstfest, sie lernten das Schriftwort „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ kennen und gestalteten Wingertknorzen. Auch beschäftigten sie sich mit dem Psalm 23, einem Gebet zu Gott, der aller Freund ist. Den Kindern machte die Begegnung mit Johnny Church, mit dem Evangelium, den Bastel- und Spielaktionen und auch das gemeinsame Essen sehr viel Spaß.

Das **Krippenspiel** braucht noch Mitspieler im Alter von 5-12 Jahren. Bitte im Gemeindebüro melden oder eine Mail an:

nicolay@bingen-evangelisch.de.

Die jeweiligen Proben zum Krippenspiel sind jeweils am Samstag am:

8. Dezember 2012

15. Dezember 2012

22. Dezember 2012

jeweils von 10:00 bis 12:00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus

Paul Nicolay





Miteinander über den Glauben reden

Glaubensgespräche in der Passionszeit 2013

Acht Mal trafen wir uns im letzten Jahr mit Menschen, um mit ihnen über den christlichen Glauben zu reden – sieben Gesprächsabende und ein Abschlussgottesdienst. Ganz unterschiedliche Menschen kamen zu diesen Abenden:

- vertraute Gesichter aus unserem Gemeindealltag, die neue und vertiefende Impulse für ihren Glauben suchten
- katholische Geschwister, die einmal sehen wollten, wie die evangelischen so über grundlegende Glaubens Themen denken
- neue Gesichter, die sich wieder einmal mit dem christlichen Glauben befassen wollten, um neue Impulse für ihr Leben zu bekommen.

So waren wir eine bunte Schar, die sich an den einzelnen Abenden versammelt hat. Zu Beginn stand jeweils ein Referat über eines der folgenden Themen:

- Gott – wie diese Reise mein Bild verändern kann
- Sinn – wie ich ihm auf die Spur komme
- Glaube – wie ich trotz Hindernissen weiterkomme
- Sünde – was es damit auf sich hat
- Jesus – wo sich Himmel und Erde berühren
- Christ werden – wie Gott bei mir anfängt
- Christ bleiben – wie Gottes Geist unter uns trägt.

Diese Referate wurden von Ehrenamtlichen aus der Gemeinde gehalten, die sich dabei auf Material des Gemeinseminars „Spur 8 – Entdeckungen im Land des Glaubens“ stützten. So war gewährleistet, dass die Vorträge praktisch und lebensnah waren und man über die einzelnen Thesen danach gut ins Gespräch kommen konnte. Dazu boten die zwei bis drei Gesprächsgruppen dann gute Möglichkeiten.

Danach fasste der Referent noch einmal die wichtigsten Thesen in einem Schlussvortrag zusammen und es gab noch ein paar Arbeitsmaterialien zur Vertiefung. Den Abschluss bildete ein Abendsegen, der jeweils von Pfarrer Zobel gehalten wurde.

Und da uns die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gute Rückmeldungen gegeben haben und wir selbst auch viel Spaß an den Abenden hatten, haben wir uns entschlossen auch in der nächsten Passionszeit wieder Glaubensgespräche anzubieten. Wir haben nur die Themen etwas gestrafft, sodass wir Sie jetzt zu **fünf Abenden (jeweils dienstags um 19:30 Uhr am 19.2.; 26.2.; 5.3.; 12.3.; 19.3.2013) und einem Gottesdienst am Samstag, den 23.3.2013 ab 15:00 Uhr** einladen. Wegen verschiedener Unkosten erheben wir einen Teilnehmerbeitrag von 25 €, der am zweiten Abend zu entrichten ist. Nähere Informationen gibt es im Gemeindebüro oder unter www.kurse-zum-Glauben.de.

Also dann, lassen Sie uns miteinander über den Glauben reden.

Pfarrer Olliver Zobel

Kirchenmusikalische Höhepunkte

Rückblick und Ausblick der Kirchenmusik

Gut besucht, trotz starker kirchenmusikalischer Konkurrenz, war die Johanneskirche beim Herbstkonzert am 28. Oktober 2012. Gerhard Lommler an der vorzüglich renovierten Orgel und Andreas Seger, Leiter des Johanneskirchenchors, hatten ein anspruchsvolles und thematisch wie stilistisch weitgespanntes Programm zusammengestellt.

In strahlendem C-Dur eröffneten Orgel und Chor gemeinsam mit dem Preisgesang „Lobt den Herrn der Welt“ die musikalische Abendstunde. Früher wurde das Werk meist Henry Purcell zugeschrieben; heute wissen wir, dass es aus Jeremiah Clarkes „Trumpet Voluntary“ stammt.

Dekanatsmusiker Lommler zog in der anschließenden Choralsonate „Allein Gott in der Höh“, komponiert vom Spätromantiker Wilhelm Rudnick, alle Register der Orgel, deren „neue“ Klangfülle und -farbe besticht. Die folgenden zwei vierstimmigen Chorsätze, zunächst des Renaissancekomponisten Joachim a Burgk, dann des Dirigenten Andreas Seger, traten mit ihrer Passionsthematik in Kontrast zum lobpreisenden Beginn. Die raffinierte Synkopik des Renaissancesatzes meisterte der Chor ebenso wie die intonatorisch schwierige Expressivität Segers. Mit dem Orgel-Ostinato Harald Genzmers, eines modernen Klassikers der Kirchenmusik, taten sich manche Zuhörer schwer; ernste Musik bedarf aber immer auch einer gewissen Lernbereitschaft, und der Hindemith-Schüler Genzmer ist nun wirklich kein rabiater Neutöner! Gefälliger war da schon Andreas Segers Blues „O Herr,

schenk uns Frieden“, den der Chor ebenso wie den gut dazu passenden Mendelssohn-Chorsatz „Verleih uns Frieden“ ausdrucksicher und klangrein vortrug. Die Orgel antwortete mit den klug registrierten Variationen der Pachelbel-Partita „Was Gott tut, das ist wohlgetan“.

Ein, wenn nicht d e r Höhepunkt des Konzerts war Telemanns Kantate „Frohlocket“, vorgetragen von Claudia Schilz, Sopran, die nicht nur mit ihrer schönen Stimme, sondern auch mit klarer Stimmführung die anspruchsvollen Koloraturen meisternd, begeisterte. Ihr zur Seite stand der ausgezeichnete Flötist Reinhard Lukas (erst siebzehn Jahre alt!) sowie Gerhard Lommler, Orgelcontinuo. Herr Lommler durfte abschließend noch einmal die ganze Klangpracht der Orgel demonstrieren mit Josef Rheinbergers herrlicher „Introduction und Fuge F-Dur“ aus seiner 7. Orgelsonate. Der Chor verabschiedete sich mit dem wunderbaren achtstimmigen Psalm 100 „Jauchzet dem Herrn alle Welt“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy und einem ergreifenden „Abendgebet“ von Andreas Seger. Ein Blick voraus: Der Johanneskirchenchor wird wieder wie im vergangenen Jahr am 26. Dezember, 18 Uhr, den Gottesdienst musikalisch begleiten.

Weitere Konzerttermine in der Johanneskirche: 7. 12. 2012, 20 Uhr „Just Gospel“ (s. beiliegendes Informationsblatt!) sowie Konzert der Katholischen Kirchenmusik Sponshheim am 15. 12. 2012, 17 Uhr, mit Mena Mulugeta.

Walter Eichmann

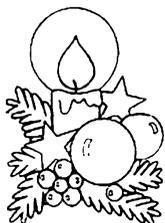


Die Adventsandachten im Überblick

Wir laden Sie wie in den letzten Jahren ein, in der Adventszeit etwas inne zu halten und sich auf Weihnachten einzustimmen. Jeweils ein halbes Stündchen, mit zwei Adventsliedern im Kerzenschein unter der Empore.

Wir greifen in diesem Jahr Personen der Adventszeit auf, als da wären: der Nikolaus, Johannes der Täufer und Maria. Seien Sie uns herzlich willkommen.

**Die Andachten finden jeweils um 19:00 Uhr
am 6.12., 13.12., 20.12. in der Evangelischen
Johanneskirche statt.**



Adventscafé

am Mittwoch, 12.12.2012 um 15:00 Uhr im Gemeindehaus

Zu einem gemütlichen Adventscafé laden wir Sie auch in diesem Jahr wieder ein. Mit Geschichten, nachdenklichen Impulsen, Adventsliedern und manchem Ratespiel wollen wir uns auf das Weihnachtsfest einstimmen.

„Weihnachtsfeier im Jugendtreff“

**Für Konfis und alle Jugendlichen in der Gemeinde
Freitag, den 14.12.2011, 17:00 Uhr im Gemeindehaus**

Ganz herzlich laden wir alle Jugendlichen ab dem Konfirmationsalter zur Weihnachtsfeier im Jugendtreff ein. Spiel, Spaß und Spannung rund um das Weihnachtsfest sind garantiert. Ob es auch in diesem Jahr wieder einen Nikolaus mit Geschenken und Rute gibt, wird sich zeigen. Für Plätzchen und Lebkuchen sorgen wir alle zusammen – Getränke stellen wir.

Damit wir besser planen können, bitte kurze Rückmeldung bei Vikarin Uhl (06132-5154414; uhl@bingen-evangelisch.de).





Jahreslosung für 2013

Wir haben hier keine bleibende Stadt – sondern die zukünftige suchen wir.

Allianzgebetswoche der evangelischen Gemeinden

Di, 15.01.2013 („Fels“ in der Mainzer Straße 41)
und Do, 17.01.2013 („FeG“ in der Mainzer Str. 11)
um 20:00 Uhr

So, 20.01.2013 um 10:00 Uhr Johanneskirche



Die Freie Evangelische Gemeinde, die Fels-Gemeinde und die Johanneskirchen-gemeinde laden ganz herzlich zur Gebetswoche der evangelischen Allianz ein, die in diesem Jahr unter der Überschrift „Unterwegs mit Gott“ steht. Wir sind in dieser Woche unterwegs mit Gott. Wir besuchen die anderen Gemeinden und lernen ihre Prägung dadurch kennen. Doch das sollte sich nicht nur auf diese Woche beschränken, überhaupt ist es gut mit Gott unterwegs zu sein, auf neue Menschen zuzugehen und dadurch andere tiefer und besser kennen zu lernen – darüber wollen wir nachdenken und im Gebet Gott um seinen Segen bitten.

Der Abschlussgottesdienst wird in der Johanneskirche stattfinden.



Ökumenische Bibelwoche

Der Ausschuss für Ökumene lädt auch 2013 wieder dazu ein, sich intensiv mit der Bibel auseinanderzusetzen. Dieses Mal geht es um Texte aus dem Markusevangelium unter dem Titel „Der Tod ist nicht mehr sicher“.

Die Bibelwoche findet, wie beim letzten Mal, innerhalb einer Woche vom 18.2. bis 22.2.2013 jeweils um 19:30 Uhr statt. Wegen der Umbaumaßnahmen im Gemeindehaus steht der Ort noch nicht fest, bitte beachten Sie die Aushänge.

Freud und Leid

Taufen



Jan-Pierre Biefang am 26.08.2012
Leon Biefang am 26.08.2012
Erwin Held, am 16.09.2012

Trauung



Ivonne und Andreas Mohr am 11.08.2012

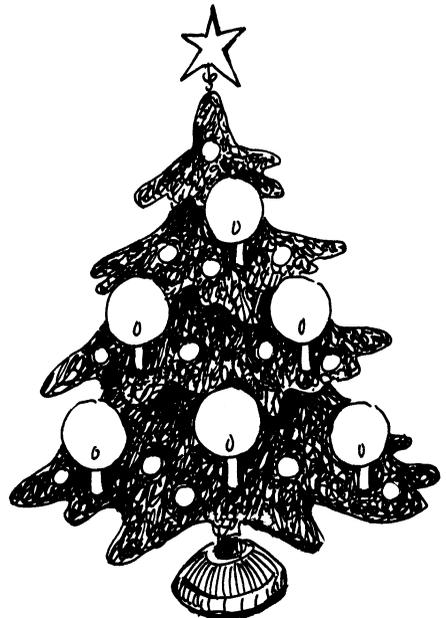
Beerdigungen



Wilhelm Denig, 81 Jahre, am 24.08.2012
Fritz Erdmann, 93 Jahre, am 24.08.2012
Eva Kempf, 97 Jahre, am 10.09.2012
Gustav Piesker, 98 Jahre, am 11.09.2012
Helene Folz, 91 Jahre, am 23.10.2012
Lina Menges, 91 Jahre, am 07.10.2012
Luise Limburger, 101 Jahre, am 08.10.2012
Manfred Kerwarth, 72 Jahre, am 22.10.2012
Lothar Siebert, 81 Jahre, am 25.10.2012

*Wir wünschen Ihnen
ein frohes und ge-
segnetes Weih-
nachtsfest und ein
gutes neues Jahr.*

Die Gemeindebriefredak-
tion: Elke Retzlaff, Hiltrud
Tullius, Bernhard Falke,
Pfarrer Eric Kalbhenn
und Pfarrer Olliver Zobel



Regelmäßige Treffen in unserer Gemeinde



Flötengruppe und Klavierunterricht
nach Vereinbarung

Kirchenchor

Donnerstags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

Spielkreis für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren und ihre Eltern

Dienstags, jeweils 10:00 bis 11:00 Uhr (Gemeindehaus)

Konfirmandengruppe

Freitags alle 14 Tage ab 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

Jugendtreff für junge Leute ab 12 Jahre

Jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat um 19:00 Uhr (Gemeindeh.)

Pfadfindergruppe

Jeweils dienstags - Näheres unter: www.christuskirche-bingen.de

Frauen aktiv e.V

1. und 3. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

Frauentreff

Mittwochs alle 14 Tage ab 19:00 Uhr, (Gem.-Haus) nach Absprache

Bibelkreis in Gaulsheim

Mittwochs (monatlich) ab 20:00 Uhr in „Marienheim“ (Ansprechpartnerin: Frau Graebisch)

Besuchsdienstkreis

alle drei Monate nach Absprache (Gemeindehaus, Ansprechpartnerin: Frau Tullius)

Freundeskreis Seelische Gesundheit

Mittwochs ab 18:00 Uhr (Gemeindehaus)

NA – Narcotic Anonymous

Freitags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

Anonyme Alkoholiker

Dienstags ab 19:00 Uhr (Gemeindehaus)

Deutsche Gesellschaft für Multiple Sklerose

Jeden 4. Donnerstag im Monat ab 18:30 Uhr (Gemeindehaus)

Nähere Informationen und die jeweiligen Ansprechpartner/innen erhalten Sie im Gemeindebüro.

Besondere Termine und Gottesdienste

Donnerstag, 6., 13., 20.12.2012	19:00 Uhr	Adventsandachten in der Johanneskirche
Mittwoch, 12.12.2012	15:00 Uhr	Adventscafé im Gemeindehaus
24.12.2012	16:00 Uhr	Krippenspiel
	18:00 Uhr	Christvesper
	22:30 Uhr	Christmette
26.12.2012	18:00 Uhr	Gottesdienst mit dem Kirchenchor
31.12.2012	18:00 Uhr	Gottesdienst zum Jahreswechsel

Herzlich möchten wir Sie zu unseren Gottesdiensten einladen.
Sie finden statt: **jeden Sonntag um 10:00 Uhr in der Johanneskirche.**

-  Am letzten Sonntag im Monat laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zum Kirchenkaffee ein.
-  In den Orten Kempten und Gaulsheim ist einmal im Monat ein Gottesdienst:
Gaulsheim: 2. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der katholischen Pfarrkirche
Kempten: 3. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der Grundschule
-  Jeden Donnerstag um 16:30 Uhr Gottesdienst in der Kapelle im Altenstift St. Martin (jeweils am ersten Donnerstag mit Abendmahl)

WICHTIGE ADRESSEN

- * **Pfarrstelle 1:** Pfarrer Olliver Zobel, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06721-984152 – eMail: zobel@bingen-evangelisch.de
- * **Pfarrstelle 2:** Pfarrer Eric Kalbhenn, Kurfürstenstr. 9 T: 06721-991089 – eMail: kalbhenn@bingen-evangelisch.de
- * **Vikarin:** Sabine Uhl, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06721-14171 – eMail: uhl@bingen-evangelisch.de
- * **Pfarrbüro:** Julia Bollenbach, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06721-14171 – Fax: 06721-17265 - sekretariat@bingen-evangelisch.de
- Öffnungszeiten:** Di. und Fr von 9:00 bis 12:00 Uhr
- * **Kantor:** Gerhard Lommel, Vorstadt 48, Tel.: 06721-17589
- * **Gemeindepädagoge:** Paul Nicolay, Kurfürstenstr. 9, Tel.: 06721-154072 – nicolay@bingen-evangelisch.de
- * **2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:** Klaus Retzlaff, Mainzer Str. 14-16, Tel.: 06721-12278
- * **Küster:** Albert Beckmann, Badergasse 22, Tel.: 06721-16428
- * **Raumpflegerin im Gemeindehaus:** Sigrid Endres, Pestalozzi Str. 8, Tel.: 06721-12728
- * **Kindergartenleiterin:** Elke Wiehl, Kurfürstenstr. 9, Tel.: 06721-14578, kiga@bingen-evangelisch.de
- * **Im Internet:** www.bingen-evangelisch.de
- * **Unsere Kontoverbindung:**
Johanneskirchengemeinde, Bingen; KontoNr.: 30005003; BLZ 56050180 (Sparkasse Rhein-Nahe)

WELT-LADEN

Laurenzigasse
Öffnungszeiten

Mo.:	15:00 – 18:00 Uhr
Di., Mi &	10:00 – 13:00 Uhr
Fr:	15:00 – 18:00 Uhr
Do:	10:00 – 18:00 Uhr
Sa.:	10:30 – 13:00 Uhr

WELT-LADEN

Herausgeber: Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen
Redaktion: E. Retzlaff, H. Tullius, B. Falke, Pfarrer E. Kalbhenn
V.i.S.d.P: Pfarrer Olliver Zobel

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 31.1.2013

